

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 8. Februar 1962

Blatt 219

Kulturamt kauft Ölgemälde Erich Brauers

=====

8. Februar (RK) Das Kulturamt hat kürzlich aus den Werken des Wiener akademischen Malers Erich Brauer das Ölgemälde "Drachensteiger" erworben. Dieses Bild wird in nächster Zeit bei einer österreichischen Kunstausstellung in Paris gezeigt werden.

Die Arbeiten Erich Brauers zählen zu den bedeutendsten Manifestationen zeitgenössischer österreichischer Kunst. Brauer zeigte seine Bilder bereits in Paris, Pittsburgh und Brüssel sowie bei Kollektiv-Ausstellungen in Jerusalem, München, Basel und Hamburg. Er wurde mit dem Förderungspreis der Stadt Wien und dem Förderungspreis der Wiener Zentralsparkasse ausgezeichnet. Sein Gemälde "Drachensteiger", das Figurengruppen inmitten einer weiträumigen Landschaft zeigt, entstand 1961.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 12. bis 18. Februar

8. Februar (RK)

| Datum: | Saal: | Veranstaltung: |
|-------------------------|--|--|
| Montag 12. Februar | Kulturzentrum 1, Annagasse 20 20.00 | Internationales Kulturzentrum: 3. Konzert im Zyklus "Orchester- suite" (Mittelbarock); Streicher- ensemble des Internationalen Kulturzentrums, Leitung Thomas Hürsch (Purcell: Suite aus "Abdelazer"; Lully: Suite D-dur; Loewevon Eisenach: Suite d-moll; Krieger: Feldmusik) |
| Dienstag 13. Februar | Gr.M.V.Saal 19.30 | Gesellschaft der Musikfreunde: Chor-Orchesterkonzert; Tonkünstler- orchester, Wiener Jeunesse-Chor, Wiener Sängerknaben, Gundula Janowitz (Sopran), Gertrude Jahn (Alt), Anton Dermota und Karl Terkal (Tenor), Heinz Holecek (Baß), Dirigent Christoph von Dohnanyi (Schubert: Messe in Es- dur; Kodaly: Psalmus hungaricus) |
| | Brahmssaal (MV) 19.30 | Klavierabend Friederike Grünfeld (Beethoven, Schubert, Schönberg, Berg, Chopin) |
| | Gr.K.H.Saal 19.30 | Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus II (Vorauf- führung des 5. Konzertes im Zyklus I der KHG), Dirigent Günther Wich |
| | Mozartsaal (KH) 19.30 | Wiener Konzerthausgesellschaft: 5. Konzert im Zyklus IV; Wiener Konzerthausquartett, mitwirkend Walter Kamper (Dvořák: Bagatellen op.47; Smetana: Klaviertrio g-moll op. 15; Dvořák: Streichquartett Es-dur op.51) |
| | Palais Schwarzenberg Marmorsaal 19.30 | Zweite "Soirée Musicale bei Kerzen- licht"; ein Kammerorchester unter Leitung von Ladislaus Várady spielt Werke von Gluck, Mozart, Corelli und Haydn |
| Mittwoch 14. Februar | Gr.M.V.Saal 19.30 | Musikalische Jugend Österreichs: 2. Konzert im Zyklus V (Wieder- holung des Chor-Orchesterkonzertes der GdM vom 13. Februar), Dirigent Christoph von Dohnanyi |

| Datum: | Saal: | Veranstaltung: |
|---------------------------|---|--|
| Mittwoch 14. Februar | Brahmssaal (MV) 19.30 | Klavierduo Dr. Kurt Nemetz-Fiedler- Dr. Erich Roubicek (Mozart, Poulenc, Schubert, Lutoslawski, Brahms) |
| | Gr.K.H.Saal 19.30 | Wiener Konzerthausgesellschaft: 5.Konzert im Zyklus I; Wiener Symphoniker, Walther Schneiderhan (Violine), Fritz Händschke (Viola), Dirigent Günther Wich (Mozart: Sin- fonia concertante Es-dur KV 364; Schubert: 7. Symphonie C-dur) |
| | Mozartsaal (KH) 19.30 | Konzertvereinigung blinder Künst- ler: Solistenkonzert |
| | Konservatorium Vortragssaal 19.00 | Konservatorium der Stadt Wien: zweiter Klavier-Übungsabend der Mittel- und Oberstufen und Aus- bildungsklassen |
| | Radio Wien Gr. Sendesaal 19.30 | Österreichischer Rundfunk - Studio Wien: 3. Konzert im Zyklus II; Chor und Orchester von Radio Wien, Alfred Altenburger (Violine), Dirigent Kurt Richter (Haidmayer: 2. Sinfonie 1959/60; E-Vogel: Kon- zert für Violine und Orchester; A.Spitzmüller: "Te deum") |
| Donnerstag 15. Februar | Brahmssaal (MV) 19.30 | Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Fritz Wunderlich, am Flügel Heinrich Schmidt (Beet- hoven, H.Wolf, Schubert, R.Strauss) |
| Freitag 16. Februar | Brahmssaal (MV) 19.30 | Klavierabend Lester Taylor (Bach, Beethoven, Rachmaninoff, Liszt) |
| | Konservatorium Konzertsaal 19.00 | Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Klarinettenklasse Josef Ortner |
| Samstag 17. Februar | Gr.M.V.Saal 19.30 | Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 9. Abonnement- konzertes des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters, Dirigent Hans Swarowsky |
| | G.M.V.Saal 15.00 | Wiener Philharmoniker: Nicolai-Kon- zert, Dirigent Hans Knappertsbusch (Beethoven: 2. Symphonie D-dur op.36; 3. Symphonie Es-dur op.55) |
| | Brahmssaal (MV) 19.30 | Violinabend Mamoo Kishibe, am Flügel Ryoko Ohno (Tartini, Brahms, Bach, Ravel) |

| Datum: | Saal: | Veranstaltung: |
|------------------------|----------------------|--|
| Sonntag 18. Februar | Gr.M.Saal 11.00 | Wiener Philharmoniker: Wiederholung des Nicolai-Konzertes, Dirigent Hans Knappertsbusch |
| | Gr.M.V.Saal 16.00 | Niederösterreichisches Tonkünstler-orchester: 9. Sonntag-Nachmittagskonzert, Dirigent Hans Swarowsky (Schubert: 8. Symphonie h-moll; Bruckner: 8. Symphonie) |

- - -

Die nächsten Veranstaltungen im Konservatorium
=====

8. Februar (RK) Morgen findet ab 21 Uhr in allen Sälen des Konservatoriums in der Johannesgasse der diesjährige Ball der Musiklehranstalten der Stadt Wien statt. Der offizielle Teil des musikalischen Programms wird von einem Schülerorchester bestritten. Für die Tanzfreudigen sorgt nachher eine bekannte Wiener Kapelle.

Für Mittwoch, den 14. Februar, ist um 19 Uhr im Vortragsaal des Konservatoriums der zweite Klavierübungsabend für Mittel-, Oberstufen und Ausbildungsklassen vorgesehen. Am Freitag, den 16. Februar, gibt um 19 Uhr die Klarinettenklasse von Prof. Josef Ortner im Konzertsaal einen Vortragsabend. Montag, den 26. Februar und Mittwoch, den 28. Februar konzertieren jeweils um 19 Uhr die Klavierklasse Stefanie Regler und die Violinklasse von Prof. Lilly Weiß-Pausch.

- - -

Führungen im Historischen Museum und durch die Römischen Baureste
=====

8. Februar (RK) Sonntag, den 11. Februar, führt Dr. Alfred Neumann um 9 Uhr durch die Römischen Ruinen, 1, Hoher Markt 3, um 10 Uhr durch die Römischen Baureste, 1, Am Hof 9, und um 11 Uhr durch die Ur- und frühgeschichtliche Abteilung des Historischen Museums der Stadt Wien.

- - -

Die Wiener Küche im Dienste des Fremdenverkehrs
=====

8. Februar (RK) Eine Abordnung des Küchen- und Servierpersonals, das vor kurzem bei dem "Wiener Kulinarischen Festival" in Frankfurt am Main mitwirkte, besuchte heute mittag im Wiener Rathaus Vizebürgermeister Slavik, um ihm einen Abschlußbericht über diese überaus erfolgreiche Werbeaktion für Wien zu erstatten. Der Generalsekretär der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien Prof. Minarz ergänzte die Bilanz mit der Mitteilung, daß ähnlich wie die Mainmetropole auch andere Großstädte Feste der Wiener Gastronomie unter Mitwirkung der Meisterköche aus Wien veranstalten möchten.

Die Abordnung überbrachte dem Vizebürgermeister als Geschenk einen Original-Frankfurter "Äpplewoi-Bembel", auf wienerisch einen Mostkrug, sowie zwei repräsentative Werke über die Goethe-Stadt. /

Vizebürgermeister Slavik bat die Abordnung, allen Teilnehmern an den Wiener Kulinarischen Wochen in Frankfurt für ihre hervorragenden Leistungen den Dank zu übermitteln. Sie haben durch ihre gute Arbeit und ihr Können auch der Wiener Fremdenverkehrswerbung gute Dienste geleistet.

- - -

Wieder Filmvorführung des Landesjugendreferates
=====

8. Februar (RK) Für morgen, Freitag, den 9. Februar, hat das Landesjugendreferat des Kulturamtes der Stadt Wien die Filmreferenten der Wiener Schulen und Vereine zu einer Vorführung in die Urania geladen. Gezeigt wird die "Jedermann"-Verfilmung, die vorigen Herbst unter der Leitung von Gottfried Reinhardt entstanden ist. Mit der Vorführung dieses Streifens setzt das Landesjugendreferat seine Aufklärungsarbeit zugunsten des für die Jugend wertvollen Films und seiner Verwendung für erzieherische Zwecke fort.

- - -

Bürgermeister Jonas gratulierte dem jüngsten Hundertjährigen Wiens
=====

8. Februar (RK) Der Postbetriebsassistent i.R. Heinrich Eise feiert heute im Kreise seiner Familie das 100. Wiegenfest. Die Zahl der derzeit in Wien lebenden hundertjährigen und noch älteren Männer hat sich somit auf fünf erhöht. Bürgermeister Jonas besuchte heute vormittag den noch bestaunenswert geistig und körperlich regen Jubilar, um ihm persönlich die Geburtstagswünsche sowie ein Ehrengeschenk der Stadtverwaltung zu überbringen. Als Vorschuß auf den kommenden Frühling stellte er dem Jubilar auf den Gabentisch einen großen Fliederstrauß.

Der Jüngste im Quintett der Wiener Methusalems, ein gebürtiger Rheinländer, lebt seit 1942, also schon zwanzig Jahre, bei seinem Sohn in der Leopoldstadt. Er war 38 Jahre Postbediensteter in seiner Heimatgemeinde und ist 1920 in den Ruhestand getreten.

Die Glückwünsche der Leopoldstädter überbrachte Bezirksvorsteher Hladej. Herr Eise trug auf Wunsch des Bezirksvorstehers schwungvoll seinen Namen in das erst vor kurzem entdeckte "Denkbuch der Gemeinde Leopoldstadt" aus dem Jahre 1825 ein. Außerdem mußte er während der Gratulation des Bürgermeisters noch ein nicht alltägliches Telefongespräch mit seinem in Australien lebenden Enkel erledigen.

- - -

Glückwünsche für Prof. Baldaß
=====

8. Februar (RK) Zum 75. Geburtstagsfest des Kunsthistorikers Univ.-Prof. i.R. Dr. Ludwig Baldaß haben Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl an den Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben gerichtet.

- - -

Rindernachmarkt vom 8. Februar

=====

8. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt: eine Kalbin.
Neuzufuhren Inland: 4 Ochsen, 75 Kühe, Summe 79. Gesamtauf-
trieb: 4 Ochsen, 75 Kühe, eine Kalbin, Summe 80. Verkauft wur-
den: 15 Kühe; unverkauft blieben: 4 Ochsen, 60 Kühe, eine Kal-
bin, Summe 65. **Marktverkehr** ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 8. Februar

=====

8. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren
Inland: 25 Stück, Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.
Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 8. Februar

=====

8. Februar (RK) In- und Ausland kein Auftrieb.

- - -

Stadtrat Jacobi begrüßte die jugoslawischen Kinder
=====

8. Februar (RK) "Und Euch wünsche ich, daß Ihr dick und gut erholt wieder in Eure Heimat zurückkommen werdet", sagte Stadtrat Maria Jacobi heute nachmittag zu den 100 jugoslawischen Buben und Mädchen, die auf Einladung der Stadt Wien einen vierwöchigen Erholungsurlaub im Kinderheim Schloß Tribuswinkel verbringen werden. Die kleinen jugoslawischen Gäste, die alle aus dem Erdbebengebiet an der dalmatinischen Küste stammen, sind gestern abend in ihrem neuen Heim angekommen. Sie sind wohl- auf, und nach der ersten Nacht in Tribuswinkel entwickeln sie auch einen durchaus gesunden Appetit. Noch in dieser Woche soll eine Gruppe von Wiener Kindern ebenfalls nach Tribuswinkel kommen, damit die kleinen jugoslawischen Gäste gleichaltrige Wiener Freunde haben können. Selbstverständlich werden die Kinder - die alle im Alter zwischen 10 und 14 Jahren stehen - auch Gelegenheit bekommen, bei einer Rundfahrt Österreichs Bundeshauptstadt kennenzulernen. Die Hauptsache wird aber sein, wie Stadtrat Jacobi betonte, daß sie sich gut erholen und die schrecklichen Tage des Erdbebens möglichst rasch und gründlich vergessen.

An der offiziellen Begrüßung in Tribuswinkel nahm auch der jugoslawische Botschafter Sarajčić mit seiner Gattin teil. Stadtrat Jacobi betonte dem Diplomaten gegenüber die freundliche Verbundenheit zwischen Österreich und Jugoslawien. Es sei daher nach den Nachrichten von der Katastrophe selbstverständlich gewesen, daß unsere Gedanken in erster Linie den Kindern galten, die dort zu Hause sind. Und so hat die Stadt Wien die Kinder eingeladen, damit in dieser ersten schweren Zeit des Wiederaufbaues im Erdbebengebiet den Eltern die Sorge um ihre Kinder abgenommen wird. Sie sei überzeugt, schloß Stadtrat Jacobi, daß der Besuch der jugoslawischen Kinder wieder ein Stück zum besseren Verständnis und zu einer tieferen Freundschaft zwischen den beiden Völkern beitragen werde.